



St. Nicolai BOTE

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN ST. NICOLAI-GEMEINDE FRANKFURT AM MAIN · NR. 506 · JUNI 2024 - AUGUST 2024

Liebe Leserin, lieber Leser,

zu den immer mehr werdenden englischen Ausdrücken, die meist über die „Jugendsprache“ ins Deutsche einwandern, gehört auch der Ausdruck „Guilty Pleasure“ (GP). Diesen könnte man frei als „heimliches Vergnügen“ übersetzen – wenn man etwas mag oder tut, was einem irgendwie peinlich ist und von dem möglichst wenige bis gar keine anderen Personen wissen sollen. GP kann es sein, wenn man zugeben muss, dass einem die Burger in so manchem US-amerikanischen „Spezialitätenrestaurant“ doch eigentlich recht gut schmecken. Oder wenn man mit Leidenschaft Telenovelas schaut. Oder – das wäre in meiner Teenager-Zeit in den 1980ern ein „klassisches“ GP gewesen – wenn man mit Genuss „Modern Talking“ gehört hat...

Neben diesen eher harmlosen Geschmackfragen hat GP auch eine ernste Seite: „Guilty“ bedeutet wörtlich „schuldig“ bzw. „schuldbewusst“. Und für „schuldbewusstes/schuldiges Vergnügen“ gibt es in unseren Zeiten mehr Gelegenheiten als genug. Dies beginnt schon beim erwähnten Burger: Dürfen wir angesichts von Massentierhaltung, Abholzung der Regenwälder für Tierfutter und Methan-ausstoßenden Rindern überhaupt noch guten Gewissens Fleisch verzehren? Können wir die schönen Seiten der Hitze – z. B. im Schwimmbad oder Badesee – genießen, ohne einen heißen Sommer zugleich als weiteren Teil des Klimawandels zu sehen? Und dürfen wir in der bevorstehenden Urlaubssaison überhaupt noch in bestimmte Länder reisen, in denen z. B. politisch höchst fragwürdige Zustände herrschen, Menschen unmittelbar neben unseren Urlaubsquartie-

Foto: David Schnell



Vergnügliche Sommerzeit

Küste auf den Orkney-Inseln, Schottland

ren im Elend leben und wir ohnehin durch unsere Flugreise einen bedenklichen „CO₂-Fußabdruck“ hinterlassen? – Gerade „Flugscham“ ist ein „GP-Klassiker“!

Gibt es überhaupt noch ein „reines Vergnügen“ ohne Schuldgefühle und tatsächlichem Schuldig-Werden? Wenn man diese Frage verneint – wo bleibt dann noch die Unbeschwertheit, die Erholung und die Lebensfreude, die doch einfach auch zu einem glücklichen Leben dazugehören?

Im Alten Testament gibt es ein Buch, das sehr tiefgründig und auf hohem Niveau genau diesen Fragen nachgeht: Es handelt sich um das Buch „Prediger Salomo“ (hebräisch: „Kohélet“), das man ursprünglich an den Hof des „weisen“ und klugen Königs Salomo datiert hatte. Über 90 % dieser Schrift befasst sich mit menschlicher Schuld, der Ausweglosigkeit vieler Dilemmata menschlichen Lebens, und es stellt auch sehr deutlich (an-)klagende (An-)Fragen an Gott. Und dann finden sich auf einmal, völlig unvermittelt und unerwartet, in dieser sonst so „Spaß-bremsenden“ Schrift folgende Verse:

„Da merkte ich, dass es nichts Besseres dabei gibt, als fröhlich sein und sich gütlich

tun in seinem Leben. Denn ein jeder Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinen Mühen, das ist eine Gabe Gottes.“ (Prediger 3,12f)

Selbst diesem so nüchternen, die Probleme dieser Welt nicht wegschiebenden „Prediger“ ist es wichtig, dass zu unserem Leben auch reine Freude und Genuss gehören, ja, dass diese „eine Gabe Gottes“ sind! Das bedeutet keineswegs, dass man nun in Verantwortungslosigkeit abdriftet, sich um die Anliegen von Mitmenschen und der Umwelt nicht mehr schert. Nein, gerade im verantwortungsvollen Umgang mit dem, was wir für ein genussvolles Leben brauchen – sei es in Bezug auf die Ernährung, das Reisen oder die Freizeitgestaltung – gerade darin können wir zum einen wichtige Schritte für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung tun und tragen zugleich dazu bei, dass wir immer mehr „Pleasure/Vergnügungen“ in unserem Leben ohne „Guilt/Schuld(gefühle)“ erleben und einfach genießen dürfen – denn „das ist eine Gabe Gottes!“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine unbeschwertere und vergnügliche Sommerzeit!
Ihr Pfarrer David Schnell

AUS DEM INHALT

- Porträt Matthias Nacke** 2
- Sexualisierte Gewalt – auch in der Evangelischen Kirche** 3
- Ernährungschallenge** 4

Matthias Nacke

Neu im Kirchenvorstand

Kirchenvorstandsmitglied Katja Förster hat aus persönlichen Gründen ihr Amt zum 29. Februar 2024 niedergelegt. Sie wurde im Abendgottesdienst am 3. März verabschiedet.

In der Kirchenvorstandssitzung am 18. März wurde ihr Nachfolger bestimmt. Mit der Einführung im Gottesdienst am 24. März trat Matthias Nacke sein Amt an. Hier stellen wir ihn vor:

Herr Nacke, welche Erlebnisse verbinden Sie mit „Kirche“ im weiteren Sinne?

Wenn ich eines gelernt habe, dann ist es das, dass Gemeinde und Kirche genauso vielfältig sind, wie die Anzahl ihrer Mitglieder. Ich bin in Ostdeutschland in einer kirchlichen Familie auf dem Land großgeworden. Nun leben wir in Frankfurt, dem kleinsten Metropölchen der Welt, in der nach Angaben der Stadt Menschen aus 175 Nationen zu Hause sind. Überall gibt es Kirche, dort wie hier, weil es überall Menschen gibt, denen der Glaube wichtig ist. Wer denkt, dass Kirche in der DDR ein Märtyrerdasein gefristet hat, der irrt; wer denkt, dass Kirche im heutigen Deutschland auf Rosen gebettet ist, auch. Obwohl das politische System einen erheblichen Unterschied im Hinblick auf Entfaltungsmöglichkeiten und Aktionsradius von Kirche darstellt, kommt es am Ende ja immer auf die Bereitschaft des Einzelnen an, sich auf den Glauben einzulassen, sich zu positionieren und zu engagieren.

Wie sah Ihr Weg in die St. Nicolai-Gemeinde aus und was schätzen Sie an ihr?

Anfang 1992 zog ich aus beruflichen Gründen nach Frankfurt-Höchst, dann 1998 ins Ostend. Hier fand ich schnell den Weg in die St. Nicolai-Kantorei und damit in die Gemeinde. Für mich gehört die Kirche mit ihrem markanten Turm einfach zum Ostend. Ich finde es schön, beim Bäcker, beim Rewe, im Ostpark oder einfach so auf der Straße Menschen zu begegnen, die ich auch in der Gemeinde treffen kann oder die zur Kantorei gehören. Inzwischen sind auch einige Freundschaften im Umfeld der Gemeinde entstanden. Das ist wunderbar.

Sie sind mit Kirchenmusik aufgewachsen. Spielen Sie ein Instrument und welches Kirchenlied singen oder hören Sie besonders gern?

Sagen wir es so: „Früher“ habe ich einige Instrumente leidlich gespielt, wie zum Bei-

spiel Trompete, Klavier, Flöte oder Gitarre. Zu einiger Reife bin ich eigentlich nur mit der Geige gekommen. Leider spiele ich derzeit keines dieser Instrumente mehr aktiv. Eigentlich schade, wenn ich jetzt so darüber nachdenke. Das Singen allerdings begleitet mich seit der Zeit in der Kurrende bis heute als Mitglied der Kantorei.

Zu meinen Favoriten im Gesangsbuch gehört ganz klar „Du meine Seele, singe“ nach Psalm 146. In diesem Lied versammelt sich gute Laune mit Gottvertrauen. Eine gute Mischung für den Alltag.

Gibt es einen Bibeltext oder eine biblische Geschichte, die Ihnen viel bedeutet?

Mich hat schon immer die Geschichte der drei Männer im Feuerofen aus dem Buch Daniel (Kapitel 3) beeindruckt und beschäftigt. Welchen Glauben müssen diese drei Männer gehabt haben, dass sie, den sicheren Tod vor Augen, zu ihrem Glauben stehen? Es ist eigentlich eine ausweglose Situation für die Männer, aber sie bleiben ihrer Überzeugung und ihrem Glauben treu – und werden gerettet.

Worin sehen Sie die Herausforderungen für die Kirche in unserer Zeit?

Da fallen mir folgende Sätze ein:

- Sind wir als Kirche ehrlich und transparent in unserem Handeln?
- Haben wir als Kirche eine Vision und eine gesunde Leidenschaft zur Nachfolge?
- Kümmern wir uns als Kirche um den Nachwuchs? Und gleich nochmal: Kümmern wir uns als Kirche ausreichend um den Nachwuchs?

Was wünschen Sie der St. Nicolai-Gemeinde?

Im Grunde genau das eben Gesagte, nur heruntergebrochen auf unsere Gemeinde: Wenn wir in 25 Jahren nicht nur noch Grauhaarige im Gottesdienst sehen wollen (ich bin auch grau :-)), müssen wir alle miteinander ehrlich, transparent, mit einer Vision und mit Leidenschaft für unsere Gemeinde einstehen.

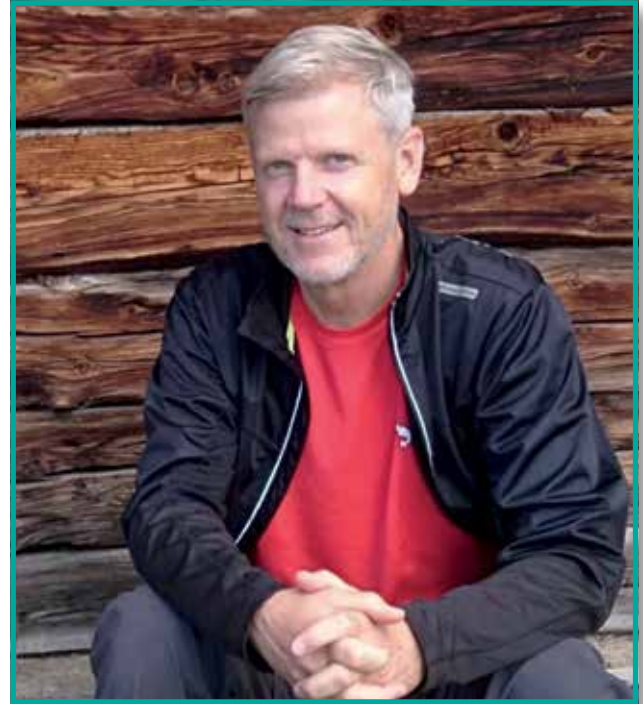


Foto: privat

Was bringen Sie mit in Ihr neues Amt als Kirchenvorstandsmitglied?

Ich bringe mich selbst als offenen Menschen ein, der Mut hat, etwas Neues anzugehen, bereit ist, sich zu streiten und um gute Lösungen zu ringen, der Nein sagt, wenn es nicht passt, und der bereit ist, sich überzeugen zu lassen.

Was ist Ihr Lieblingsort in Frankfurt?

Frankfurt ist eine tolle Stadt mit vielen beeindruckenden Plätzen, Gebäuden, Parks... Aber wenn ich wirklich über diese Frage nachdenke, komme ich zu dem Schluss: Zu Hause ist es doch am schönsten.

Wobei erholen Sie sich?

Besondere Zeiten der Erholung sind für mich Ausflüge in die Natur, wobei ich besonders gerne im Gebirge und am Meer bin. Nichts geht über den Moment der Gipfelankunft bei Wanderungen im Hochgebirge oder dem Meer mit geschlossenen Augen zuzuhören.

Was möchten Sie gerne der Gemeinde noch mitteilen?

Kommen wir einfach zusammen, treffen wir uns doch im Gottesdienst, bei den Kirchenkonzerten, den vielen weiteren Gemeindeveranstaltungen, bewahren wir uns den Mut, dabei offen, unvoreingenommen und ohne überzogene Erwartungen aufeinander zuzugehen.

Vielen Dank für Ihre Statements.

Die Fragen zusammengestellt hat Wolfgang Löbermann

Sexualisierte Gewalt – auch in der Evangelischen Kirche

Ich erhebe meine Stimme – 40 Jahre Schweigen

40 Jahre hat es gebraucht, 40 Jahre... um endlich das aussprechen zu können, was unaussprechlich ist... das, was mir der Pfarrer damals angetan hat...

40 Jahre, in denen ich mich herumquälte, verdrängte, krank wurde, manchmal nachts im Schlaf hochschreckte, und in manchen Momenten dachte, es wäre am besten, dem eigenen Leben ein Ende zu setzen...

40 Jahre, in denen ich den Eindruck hatte, dass da niemand ist, der hören will, der verstehen will, der handeln will...

Als Betroffene:r von sexualisierter Gewalt, die innerhalb von Kirche und Diakonie stattgefunden hat, war es lange Jahre schwierig, mit dem Geschehen umzugehen. Es gab weder Ansprechpartner:innen oder Anlaufstellen, es gab keine Präventionskonzepte, es gab kein geregeltes Vorgehen, wenn Fälle von Missbrauch bekannt wurden. Was es gab, war großes Schweigen – von Seiten der Vorgesetzten, von Seiten der Kirchenvorstände, von Seiten auch der Gemeinden. Darüber sollte nicht geredet werden, damit wollte man sich nicht auseinandersetzen, „Das kommt bei uns nicht vor!“, „Unser Pfarrer/Jugendmitarbeiter/Kantor soll das getan haben? Das kann ich gar nicht glauben, der ist doch so nett!“

Vorbild Kirche?

Zum Glück hat sich in den letzten Jahren viel verändert. Als bekannt wurde, dass es auch innerhalb der evangelischen Kirchen und der Diakonie Fälle von Missbrauch und sexualisierter Gewalt gegeben hat, haben sich die Kirchen auf den Weg gemacht. Präventions- und Interventionskonzepte wurden erarbeitet, damit alle Mitarbeiter:innen in den Gemeinden und Einrichtungen lernen können, wissen können, wie sie im Falle eines Verdachtes zu handeln haben, und wie sie dafür sorgen können, dass diesen Vergehen ein Riegel vorgehoben wird. Hier ist es erforderlich, weiterhin zu sensibilisieren – denn sexualisierte Gewalt ist in unserer Gesellschaft leider ein weit verbreitetes Phänomen. Sollten da die Kirchen nicht mit gutem Beispiel für ein konsequentes Handeln vorangehen?

Das Gewaltpräventionsgesetz wurde auf den Weg gebracht und vieles mehr. Und doch, bei all dem, was die evangelischen Kirchen schon getan haben, bleiben viele Lücken. Vor allem: Es braucht nicht nur eine Kirchenleitung, die sich des Themas annimmt, sondern es braucht vor Ort, in je-



Foto: privat

der Gemeinde, in jeder Einrichtung Menschen, die in der Lage sind, darüber zu reden; Menschen, die in der Lage sind, zu hören und wahrzunehmen; Menschen, die aufmerksam sind. Das Thema „sexualisierte Gewalt“ muss aus der Tabu-Ecke herausgeholt werden. Solche Gewalt geschieht mitten unter uns, deshalb dürfen wir nicht schweigen und schon gar nicht verschweigen.

Auch in anderen Bereichen tun sich die evangelischen Kirchen noch schwer: Wie sollen die bislang bekannten Fälle aufgearbeitet werden? Wie sollen Betroffene ermutigt werden, ihren Fall anzuzeigen? Wie kann man Gemeinden und Einrichtungen, in denen Fälle bekannt geworden sind, ermutigen, auf weitere Spurensuche zu gehen?

Und auch damit tut man sich noch schwer: Wie soll überhaupt Betroffenen begegnet werden? Sie bringen Geschichten mit, die wahrlich nicht einfach sind. Sie wollen gehört werden. Manche brauchen Unterstützung. Da gibt es noch viel zu tun, auch wenn hier ebenfalls schon erste Schritte unternommen worden sind.

Und noch viel schwerer tut man sich im Umgang mit den Tätern! Gerade wenn die Taten in der Vergangenheit liegen und strafrechtlich nichts mehr zu machen ist. Wie kann Kirche hier – wenigstens ein bisschen – für Gerechtigkeit sorgen, d. h. auch für eine Bestrafung der Täter.

Zeit zu handeln

Wie könnte ein solch klares Handeln auf der Ebene der Kirchengemeinden aussehen? Der erste Schritt wäre, sich überhaupt mit diesem „unangenehmen“ Thema zu beschäftigen und auch nach außen hin zu zeigen: Wir reden darüber! Der zweite Schritt wäre, vor Ort zu schauen, wie können wir unsere Mitarbeiter:innen und alle, die Verantwortung tragen, sensibilisieren und schulen. Der dritte Schritt wäre, ein klares Zeichen zu setzen und deutlich zu machen, bei uns wird jede Form von sexualisierter Gewalt aufgedeckt, angezeigt, verfolgt. Kein Pardon für Täter und Täterinnen! Der offene, transparente Umgang mit diesem Thema sollte zu einem Markenzeichen evangelischer Gemeinden werden. Denn es geht auch um die Glaubwürdigkeit der Gemeinde Jesu Christi.

Wie könnte ein solch klares Handeln auf der Ebene der Landeskirche aussehen? Auch hier sind Sensibilisierung und Schulung von Mitarbeitenden wichtig. Doch die Kirchenleitungen müssen auch ganz klar nach außen Position beziehen. Und bei allem Aufklären und Aufarbeiten sollte auch die Hilfe von Fachleuten in Anspruch genommen werden, gerade um dem Anschein „Wir machen das unter uns aus“ entgegen zu treten.

Und wir werden noch einmal neu nachdenken müssen, wie das mit Schuld und Vergebung aussieht – denn allzu leicht wird von den Betroffenen Vergebung eingefordert. Wir werden darüber nachdenken müssen, wie das mit dem Bedürfnis nach Harmonie und dem Vermeiden der Konflikte ist – denn allzu leicht wird dem „Harmoniezwang“ die Gerechtigkeit geopfert. Wir werden darüber nachdenken müssen, wie eine Gemeinde, eine Kirche sein soll, der Menschen wirklich ihr Vertrauen schenken können. Es geht also letztlich um die Mitte unseres Glaubens.

Es ist Zeit zu handeln – auf der Ebene der Leitungen in den Kirchen und auf der Ebene der Gemeinden.

Matthias Schwarz

Pfarrer und Betroffener von sexualisierter Gewalt in der Kirche

Eine Stellungnahme des Kirchenpräsidenten finden Sie unter: <https://ekhn.link/rVt7Je>

Mehr Informationen zu Studienergebnissen, Meldestellen und Maßnahmen der EKHN finden Sie auf der Themenwebseite „Null Toleranz bei Gewalt“ unter:

www.ekhn.de/themen/null-toleranz-bei-gewalt

Betroffene und ihre Angehörigen können sich an die Fachstelle der Landeskirche gegen sexualisierte Gewalt wenden:

geschaeftstelle@ekhn.de, Tel. 0 61 51/40 51 06

oder anonym und unabhängig an: zentrale@anlaufstelle.help; Tel.: 08 00/5 04 01 12

Abendgottesdienste**Sonntags, 18 Uhr****2. Juni****Prophet:in sein**

Der Bibeltext für den ersten Sonntag im Juni steht im Buch des Propheten Jeremia. Was sind eigentlich Propheten? Gibt es sie heute noch? Könnte in uns selbst etwas von einer Prophetin oder einem Propheten stecken? Diese Fragen werden Teil des Juni-Abendgottesdienstes mit Anne Claus sein.

7. Juli**Spuren**

Wie wäre es, lebten wir unser Leben so, dass wir möglichst keine Spuren hinterließen? Keine Spuren zu hinterlassen, hat in mancher Hinsicht etwas zutiefst Trauriges. Blicken wir auf unsere Erde und deren Ressourcen, bekommt das Anliegen, keine Spuren zu hinterlassen, einen anderen Sinn. Was gilt es, zu bewahren? Dieser Spur folgt Anne Claus im Abendgottesdienst im Juli.

4. August**Auf Adellers Fittichen**

Noch eine Spurensuche: Im August-Abendgottesdienst lädt Pfarrer Wolfgang Löbermann zur Fährtsuche ein. Es werden Spuren des Adlers in Bibel, Gesangbuch und anderen Texten aufgespürt. Alle können sich beteiligen.

Vor der Kirche**Sommerabend**

Foto: pixabay

Genießen Sie mit uns einen lauen Sommerabend vor der Kirche. Jede und jeder ist eingeladen. Für Getränke und Kleinigkeiten zu essen ist gesorgt, sodass wir mit bekannten oder neuen Menschen ins Gespräch kommen können. Wir freuen uns auf Sie und Euch!

Termin: Freitag, 19. Juli, ab 18 Uhr

Ort: Vor der Kirche

Sommerfest**Jerusalem II**

Beim Sommerfest wird ein zweites Mal die Stadt Jerusalem im Mittelpunkt stehen. Es gibt weltweit keinen zweiten Ort, der heute eine so zentrale Bedeutung für gleich drei Weltreligionen – Judentum, Christentum und Islam – besitzt. Nachdem wir uns beim Winterfest vornehmlich Orten und Geschichten Jerusalems in Bezug auf das Judentum und den Islam gewidmet haben, soll beim Sommerfest das christlich geprägte Jerusalem im Mittelpunkt stehen. Musikstücke, Bilder und Lieder zur Stadt der Kreuzigung und Auferstehung Jesu und

Konfirmationsjubiläum**Vor 25 (und mehr) Jahren**

Alle, die vor 25 (1999), vor 50 (1974), vor 60 (1964), 65 (1959) oder noch mehr Jahren konfirmiert wurden und dies angemessen begehen möchten, sind zum Gottesdienst mit Konfirmationsjubiläum eingeladen.

Bei einem Vortreffen können Erfahrungen und Erinnerungen ausgetauscht werden. Vielleicht bringt jemand Fotos mit oder die Konfirmationsurkunde. Auch wer bei diesem Treffen verhindert ist, kann sich während des Jubiläumsgottesdienstes mit Urkunde und Segen feiern lassen.

Um eine Anmeldung im Gemeindebüro (Telefon: 94 34 51-0) – möglichst mit Nenn-

der ersten „Urgemeinde“ werden an diesem Nachmittag gemeinsam mit Pfarrer David Schnell betrachtet. Der Helferinnenkreis bereitet den Nachmittag vor und es gibt Kaffee und Kuchen an liebevoll gedeckten Tischen.

Es erleichtert die Planung, wenn sich Teilnehmende im Gemeindebüro (Telefon 94 34 51-0) anmelden – auch Unangemeldete sind herzlich willkommen.

Termin: Mittwoch, 17. Juli, 15 Uhr

Ort: Neue St. Nicolai-Kirche

Umweltbewusstsein**Ernährungschallenge**

Die Teilnehmenden erwarten viele Informationen über den Zusammenhang zwischen Ernährung und Umwelt, wie beispielsweise CO₂-Erzeugung, Transport, Flächenverbrauch, Plastik, Saisonalität und Verschwendung. Mit den neuen Erkenntnissen können Sie Ihr eigenes bzw. das familiäre Ernährungsverhalten einordnen. Gemeinsam werden kleine Snacks zubereitet und die Teilnehmenden können zahlreiche Tipps und Anregungen für vegetarische und vegane und klimagerechte Ernährung mit nach Hause nehmen.

Kosten: 5,- € inkl. Snack



Anmeldung: über das Gemeindebüro oder direkt online über den QR-Code

Termin: Freitag, 30. August, 18-21 Uhr

Ort: Rhönstraße 74

Am Ende wissen, wie es geht**Letzte Hilfe Kurs**

Dieser Kurs ist für alle, die sich mit den Themen „Begleiten und Umsorgen am Lebensende, Tod und Sterben“ auseinandersetzen wollen. Das Lebensende und Sterben unserer Angehörigen, Freunde und Nachbarn macht uns oft hilflos. Der Kurs möchte dazu befähigen, sich Sterbenden zuzuwenden und so an der allgemeinen Palliativversorgung teilzuhaben. Dazu vermittelt er in verschiedenen Modulen Grundwissen und einfach-begleitende praktische Maßnahmen.



Anmeldung: www.wuerdezentrum.de/kursbuchung/ oder über den Veranstalter: Würdezentrum gUG (hb) Telefon: 3 48 68 53 30,

E-Mail: info@wuerdezentrum.de

Termin: Samstag, 31. August, 10-14 Uhr

Ort: Neue St. Nicolai-Kirche

Kirchenmusik

Sommernachtskonzert

In diesem Jahr soll es endlich wieder ein „Sommernachtskonzert“ geben. Es findet erstmals in der Neuen St. Nicolai-Kirche statt.

Es erwartet Sie ein sommerlich buntes Programm mit internationalen Klängen von Südamerika bis Skandinavien. Susanne Neumeyer-Kohnen improvisiert auf Oboe und Saxofon zu eigenen poetischen Videoinstallationen und begleitet zusammen mit Kantor Schmidt am Klavier die St. Nicolai-Kantorei bei Pop-Arrangements zu neuen geistlichen Liedern. Beschwingte Musik für Klavier zu vier Händen darf auch nicht fehlen. Es musizieren die St. Nicolai-Kantorei, Susanne Neumeyer-Kohnen (Oboe und Saxofon), Katharina Strauch und Andreas Schmidt – Klavier. David Schnell setzt literarische Impulse. Für eine kleine Erfrischung in der Pause ist gesorgt.

Der Eintritt ist frei! Wir freuen uns über ihre Spende am Ausgang für die „Kirchenmusik an St. Nicolai“.

Termin: Freitag, 28. Juni, 21 Uhr

Ort: Neue St. Nicolai-Kirche

Nachbarschaft er-fahren

Fahrradtour

Unsere sieben Gemeinden im Nachbarschaftsraum Frankfurt-Ost stehen in den nächsten Jahren vor großen Veränderungen. Der neue Nachbarschaftsraum bietet neue Chancen, aber auch Herausforderungen.

Grund genug, uns nach und nach kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Das wollen wir tun, und zwar tatsächlich fahrend, natürlich mit dem Fahrrad. Die Fahrradtour beginnt in St. Nicolai, um anschließend im Uhrzeigersinn alle Gemeinden zu „er-fahren“. Wir halten an jedem Etappenziel an, um eine kurze Information zur Gemeinde zu erhalten und einen Blick in die Gemeinderäume oder die Kirche zu



werfen. Wer erst ab einem Etappenziel mitfahren möchte, schließt sich dann der Tour an.

Das Ende der Tour, nicht aber unserer Anstrengungen, ist somit in Fechenheim. Hier wollen wir eine längere Pause einlegen und über das Erlebte, Ge-

hörte und Gesehene sprechen. Wer möchte, kann den Nachmittag mit einer gemeinsamen Rückfahrt am Main entlang beschließen. Ansonsten kann jede:r individuell zurückfahren.



Bei Interesse an dieser Fahrradtour melden Sie sich gerne über diesen QR-Code bei den Ansprechpartnern an, die dann die weitere Planung übernehmen.

Faire Sommerterrasse

Im Fokus „Westafrika“

Etwas ganz Besonderes erwartet die Gäste bei der diesjährigen „Fairen Sommerterrasse“: Ablaye Kuyateh und Paco Niane nehmen uns mit Kora und Trommel mit auf eine Reise nach Westafrika! Die Kora ist ein Kalabassenkürbis mit 21 bis 25 Saiten, der von Griots, den traditionellen Geschichtenerzähler:innen und Musiker:innen Westafrikas, gespielt wird.

Probiert werden können darüber hinaus Jollof-Reis und Plantains. Damit nicht nur wir entspannen und genießen können, laden wir zu Speisen und Getränken mit fair gehandelten Produkten ein.

Seit 2021 gehört die Mariengemeinde dem Programm „Faire Gemeinde“ an. Mehr darüber erfahren Sie bei der Sommerterrasse.

Mit Ablaye Kuyateh, Paco Niane, Philip Apenteng und der ghanaischen Partnergemeinde sowie dem Team Faire Gemeinde

Termin: Samstag, 29. Juni, 18 Uhr

Ort: Hof vor dem Gartensaal, An der Marienkirche 1, Frankfurt-Seckbach

Kochen und Essen

Foodsharing-Abend

Man kann entweder zum Kochen und Essen oder nur zum Essen kommen. Gekocht wird das, was die Foodsharer*innen vorher an Lebensmitteln gerettet haben.

Anmeldung: stephan.rost@luthergemeinde-ffm.de

Termin: Freitag, 5. Juli, 20 Uhr

Ort: Lutherkirche, Martin-Luther-Platz 1

Elektrowaren und Hausrat

Tauschbörse

Wer etwas bringen möchte, kann dies tun. Wer dafür etwas mitnehmen möchte, ebenfalls. Alles auf Vertrauensbasis. Bitte keine Bücher und Kleidung.

Dieses Projekt wird betreut durch Viktor Robert.

Termine: dienstags, 18. Juni, 16. Juli, 9-17 Uhr

Ort: Im rechten Eingangsportal der Wartburgkirche, Hartmann-Ibach-Str. 108

Tourplaner und Ansprechpersonen:

Bernd Braun (bernd.braun@st-nicolai-gemeinde.de) und Jochen Kerler (jochen.kerler@st-nicolai-gemeinde.de)

Termin: Samstag, 17. August, 11 Uhr

Start: Neue St. Nicolai-Kirche

Konzert mit Fathers' Jazz Band

Jazz.Love.Summer

Termin: Samstag, 15. Juni, 16.30 Uhr

Ort: Gartensaal der Mariengemeinde, An der Marienkirche 1, Frankfurt-Seckbach

Eintritt frei

Röderberg Apotheke OHG

Dr. Anette Schumacher-Eul
Claudia Eul

Rhönstraße 127
60385 Frankfurt am Main
Telefon 069-43 95 20

Den Kranken zu dienen – unsere vornehmste Pflicht!



Christopher Schlarb, Apotheker

Parlamentsplatz 4a – Telefon 44 75 71

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

(siehe Seiten 4 und 5)

- 3. Juni** **Montag, 18 Uhr**
74 Vortreffen zum Konfirmationsjubiläum
- 19. Juli** **Freitag, 18 Uhr**
K Sommerabend
- 17. August** **Samstag, 11 Uhr**
K Nachbarschaftsraum-Fahrradtour
- 30. August** **Freitag, 18-21 Uhr**
74 Ernährungschallenge
- 31. August** **Samstag, 10-14 Uhr**
K Letzte Hilfe Kurs



KIRCHE MIT KINDERN UND IHREN FAMILIEN

- 2. Juni** **Sonntag, 10 Uhr**
K Gottesdienst mit Familien
- 9. Juni** **Sonntag, 15 Uhr**
! FamilienKunstWerkstatt Wartburggemeinde (siehe Seite 9)
- 15. Juni** **Samstag, 15 Uhr**
! KinderKirchenSamstag Gemeinde Bornheim (siehe Seite 9)
- 23. Juni** **Sonntag, 10.30 Uhr**
! Kindermusical: Die Kinderrechte-Diebin Lutherkirche (siehe Seite 9)
- 28. Juni** **Freitag, 15.30 Uhr**
! „Unsere bunte Welt“ Sommerfest in der Kindertagesstätte
- 30. Juni** **Sonntag, 16 Uhr**
K Gottesdienst mit den Jüngsten (bis 3 Jahre) und ihren Familien
- 7. Juli** **Sonntag, 10 Uhr**
K Gottesdienst mit Familien
- 26. August** **Montag, 16 Uhr**
K Ökumenischer Einschulungsgottesdienst der ersten Klassen



Unser Familien-Newsletter unter <https://st-nicolai-gemeinde.de/fuer-kinder-familien/>



KIRCHENMUSIK / KONZERTE

(siehe Seite 5)

- 28. Juni** **Freitag, 21 Uhr**
K Sommernachtskonzert



nico netzwerk

Einmal im Monat laden Pfarrer David Schnell oder Gäste zu einem Treffen ein, in dem es um die Verbindung von Kultur und Theologie geht. Dabei werden Ausstellungen in Frankfurter Museen besucht oder in der St. Nicolai-Gemeinde musikalische oder andere Themen präsentiert. Für alle Museumsbesuche gilt: Anmeldung über das Gemeindebüro erforderlich. Museumsufercard: Eintritt frei

- 13. Juni** **Donnerstag, 16.30 Uhr**
! Muntean/Rosenblum. Mirror of Thoughts. Besuch der Ausstellung des Städel-Museums mit Pfarrer David Schnell, Treffpunkt 16.15 Uhr im Foyer, Schaumainkai 63, Eintritt 3 €
- 11. Juli** **Donnerstag, 16.30 Uhr**
! Paris, Königstein, Berlin. Louise Rösler (1907-1993). Besuch der Ausstellung des Museums Giersch mit Pfarrer David Schnell, Treffpunkt 16.15 Uhr im Foyer, Schaumainkai 83, Eintritt: 7,- €/ermäßigt 5,- €

Veranstaltungsorte:

- K Neue St. Nicolai-Kirche, Waldschmidtstraße 116/Ecke Rhönstraße
- 74 Versammlungsraum, Rhönstraße 74 Erdgeschoss
- 84 Versammlungsraum, Rhönstraße 84 Untergeschoss
- ! Bitte den besonderen Treffpunkt beachten



CLUB NICOLAI

Am 1. und 3. Mittwoch im Monat finden gesellige Treffen für Senior:innen statt, meist verbunden mit einem kulturellen Thema. Informationen zum Programm: Monika Geselle, Gemeindepädagogin Tel. 94 34 51-18, monika.geselle@st-nicolai-gemeinde.de

- 5. Juni** **Mittwoch, 15 Uhr**
74 „Wir erkunden Bad Homburg“, Bildervortrag Referent: Herr Paul
- 19. Juni** **Mittwoch, 15 Uhr**
74 „Das Hessische Landesmuseum Darmstadt zu Besuch“ - Kunstwerke aus der Sammlung, Thema: Sommer, werden vorgestellt. Referentin: Frau Reibel, Diplom-Theologin
- 3. Juli** **Mittwoch, 15 Uhr**
74 „Der Mond“ - Beiträge aus Religion, Kunst, Poesie, Vortrag. Referentin: Frau Geselle, Gemeindepädagogin
- 17. Juli** **Mittwoch, 15 Uhr**
74 „Sommerfest“ Pfarrer David Schnell und Team (siehe Seite 4)
- 7. August** **Mittwoch, 15 Uhr**
74 „250 Jahre Caspar David Friedrich“ - Vortrag mit Bildern. Referentin: Frau Geselle, Gemeindepädagogin
- 21. August** **Mittwoch, 15 Uhr**
74 „Grand Canyon - Weltnaturerbe“, Dokumentarfilm Moderation: Frau Geselle, Gemeindepädagogin



Am 1. und 3. Mittwoch im Monat kommt der Club Nicolai zu geselligen und thematischen Treffen zusammen, mal lustig, mal nachdenklich, meist bei Kaffee und Kuchen.

JUNI 2024

- 2. Juni**  **1. Sonntag nach Trinitatis**
10 Uhr Gottesdienst mit Familien, Wolfgang Löbermann und Team
-  **18 Uhr** Abendgottesdienst
 Anne Claus
- 5. Juni** **Mittwoch**
 **18 Uhr** Vesper (Abendgebet) Erich Rückl, Andreas Schmidt
- 9. Juni** **2. Sonntag nach Trinitatis**
10 Uhr Gottesdienst
 David Schnell
- 16. Juni** **3. Sonntag nach Trinitatis**
10 Uhr Gottesdienst
 Wolfgang Löbermann
- 23. Juni** **4. Sonntag nach Trinitatis**
10 Uhr Gottesdienst
 Erich Rückl
- 30. Juni**  **5. Sonntag nach Trinitatis**
10 Uhr 10 Uhr Gottesdienst mit Konfirmationsjubiläum und Abendmahl
 Wolfgang Löbermann
-  **16 Uhr** Gottesdienst mit den Jüngsten (bis 3 Jahre) und ihren Familien
 Wolfgang Löbermann und Team

JULI 2024



- 2. Juli**  **Dienstag**
7 Uhr Laudes (Morgengebet) Erich Rückl und Andreas Schmidt
-  **21 Uhr** Komplet (Nachtgebet) Erich Rückl und Andreas Schmidt
- 7. Juli**  **6. Sonntag nach Trinitatis**
10 Uhr Gottesdienst mit Familien
 Gaby Deibert-Dam und Team
-  **18 Uhr** Abendgottesdienst
 Anne Claus
- 14. Juli** **7. Sonntag nach Trinitatis**
10 Uhr Gottesdienst
 David Schnell
- 21. Juli** **8. Sonntag nach Trinitatis**
10 Uhr Gottesdienst
 Anne Claus
- 28. Juli**  **9. Sonntag nach Trinitatis**
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
 Alexander Boxan

AUGUST 2024

- 4. August**  **10. Sonntag n. Trinitatis**
10 Uhr kein Gottesdienst
-  **18 Uhr** Abendgottesdienst
 Wolfgang Löbermann
- 11. August**  **11. Sonntag n. Trinitatis**
10 Uhr Gottesdienst mit Taufe
 Alexander Boxan
- 18. August** **12. Sonntag n. Trinitatis**
10 Uhr Gottesdienst
 Anne Claus
- 25. August** **13. Sonntag n. Trinitatis**
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
 David Schnell
- 26. August**  **Montag**
16 Uhr Ökumenischer Einschulungsgottesdienst für die ersten Klassen
 Wolfgang Löbermann, Andreas Wörsdörfer und Team

GDA-WOHNSTIFT
Waldschmidtstraße 6

Donnerstag, 6. Juni, 16 Uhr
 Donnerstag, 4. Juli, 16 Uhr

-  **Abendmahl** wird in der Regel am letzten Sonntag im Monat gefeiert.
-  **Taufen** können am 2. Sonntag im Monat im Gemeindegottesdienst oder am 3. Sonntag anschließend stattfinden.

Kurzfristige Änderungen sind möglich – bitte dazu die Aushänge in den Schaukästen bzw. die Homepage beachten.

AUGUST-STUNZ-ZENTRUM
Röderbergweg 82

Freitag, 7. Juni, 16 Uhr
 Freitag, 5. Juli, 16 Uhr
 Freitag, 26. Juli, 16 Uhr

Kirche, Staat und Geld

Unter www.kirchensteuer-wirkt.de stellt die evangelische Kirche Informationen rund um Kirche, Staat und Geld bereit. Dort sind u.a. Erklärvideos eingestellt, die die finanziellen Kooperationen zwischen Staat und Kirche sowie die Staatsleistungen im Detail beleuchten.

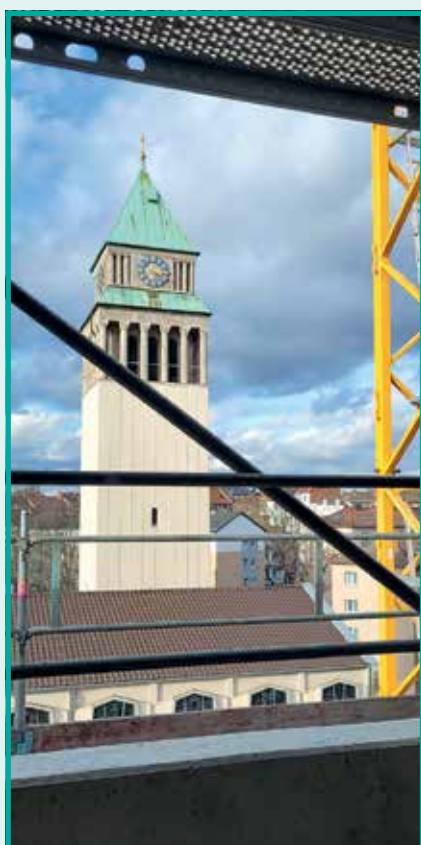


Foto: Joachim Kullmann



Inh. Barbara Ungeheuer
 Augenoptiker-Meisterin

Alfred-Brehm-Platz 14
 60316 Frankfurt am Main
 Telefon 069-44 86 46

www.optikgneist.de
briefkasten@optikgneist.de

Wenn nicht anders angegeben:
Informationen und Anmeldung bei
Monika Geselle, Gemeindepädagogin
monika.geselle@frankfurt-evangelisch.de
Tel.: 94 34 51-18

Entspannung durch Bewegung

Tai Chi-Kurs

Die fließenden Bewegungsabläufe und das gleichmäßige Atmen haben eine zutiefst entspannende Wirkung auf Körper, Seele und Geist.

Kursgebühr: 10 Einheiten kosten 90,- €
Termine: ab 18. Juni dienstags, 16.45-17.45 Uhr sowie 18-19 Uhr
Ort: Rhönstraße 84, Untergeschoss, Eingang hinterm Haus

Infos / Anmeldung: Ute Jünemann-Bauer,
Tel.: 20 32 62 45



Foto: Susanne Scharf

Unter fachkundiger Leitung von Dieter von Lüpke führte der Stadtspaziergang am 20. April durch den Westhafen und das Gutleutviertel. An Spenden für den Tagesaufenthalt Bärenstraße kamen dabei 117,- € zusammen. Für den Herbst ist eine Busfahrt durch städtebaulich interessante Bezirke Frankfurts geplant.

Vorankündigung

Bildungsreise nach Erfurt

Anreise: mit der Deutschen Bahn (Gruppenfahrkarte)

Unterbringung: Bildungshaus St. Ursula, Einzelzimmer

Programmauszug: Stadtführung Erfurt, Besuch des Evangelischen Augustinerklosters zu Erfurt, Spaziergang über den EGA-Park

Fahrt nach Weimar – Besuch des Bauhaus-Museums

freie Zeit für eigene Erkundungen

Termin: Sonntag, 8. September, bis Dienstag, 10. September

Kosten: ca. 200,- € (Fahrt, Übernachtung/Frühstück, Stadtführung)



Foto: Pixabay

Kultur + Dialog am Nachmittag

Rundgang in der Erinnerungsstätte Großmarkthalle

Termin: Freitag, 23. August, 15.45 Uhr

Ort: EZB-Eingang, Sonnemannstraße 20

Anmeldung erforderlich

Kosten: 5,- €



Foto: wikimedia/Foto-Norbert Miguletz

Ausstellungsbesuch in der Neuen Galerie Kassel

Der transparente Mondschein

In diesem Jahr wird der 250. Geburtstag von Caspar David Friedrich begangen. Seit 1957 verwahrt die Sammlung von Hessen Kassel Heritage das einzigartige Werk des Malers: ein großformatiges Mondscheintransparent, das seinen Zauber erst im Dunkeln bei rückseitiger Beleuchtung entfaltet.

Termin: Donnerstag, 8. August, 9 Uhr

Treffpunkt: DB-Zentrum Frankfurter Hauptbahnhof

Rückkehr: ca. 18 Uhr

Kosten: 25 € Barzahlung vor Ort



Foto: Wikimedia CC BY 3.0 / Fahrenhorst

Seit 1894
Gref-Dölsings
Rindswurst

Metzgerei mit Tradition

Öffnungszeiten: Mo 7.00 - 14.00 Di - Fr 7.00 - 18.00 Sa 7.00 - 13.00 Uhr

60314 Frankfurt am Main - Hanauer Landstraße 132 - Telefon 069 / 43 35 30

Wenn nicht anders angegeben:
Informationen und Anmeldung über
gaby.deibert-dam@frankfurt-evangelisch.de

Aus Kostengründen muss kein Kind zuhause bleiben. Ein Zuschuss ist unkompliziert möglich.

Grafik: unbekannt



SonntagsFamilien

FamilienKunstWerkstatt

Mit Farbe, Stiften und Kreide, mit Mosaik, Holz und Kleber machen wir die Welt bei unserer ersten FamilienKunstWerkstatt ein bisschen bunter!

Keine:r muss hier allein kreativ sein, sondern Große und Kleine schaffen Gemeinschaftskunstwerke, die zwar auch solo schön sind (und zum Mitnehmen nach Hause!), aber erst zusammen richtig eindrucksvoll werden.

Und keine Angst – Ihr müsst nicht Picasso sein, um mitzumachen!

Termin: Sonntag, 9. Juni, 15-18 Uhr

Ort: Wartburggemeinde, Hartmannsbach-Straße 108

**Für Menschen mit Kindern ab 5 Jahren
Teilnahmebeitrag: 5,- € p. P.**

Leitung: Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam, Nicole Wächtler und Team



Foto: privat

KinderKirchensamstag

Segen mit Hindernissen

Geschwisterrivalität, Betrug, eine verhängnisvolle Linsensuppe und schließlich doch eine Versöhnung – die Geschichte von Jakob und Esau ist spannend wie ein Krimi!

Von den ungleichen Zwillingen erzählen wir bei unserem KinderKirchenSamstag im Juni und natürlich wird wieder gespielt, gesungen und gebastelt.

Termin: Samstag, 15. Juni, 15-17.30 Uhr

Für wen: Grund- und Vorschulkinder

Ort: Gemeindesaal der Kirchengemeinde Bornheim

Leitung: Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam und Team

Kindermusical

Die Kinderrechte-Diebin

Die Kinder Maxie, Noa und Luca wundern sich, weil auf einmal jeden Tag seltsame Dinge passieren. Maxie, die Klassen-sprecherin, wird plötzlich abgesetzt und wegen ihrer blauen Augen sogar von den Lehrerinnen gemobbt, die Kinder dürfen nicht mehr mitbestimmen, wohin die Klassenfahrt geht, und dann sind auch noch die Schule und der Kindergarten geschlossen.

Hat etwa die Frau mit dem seltsamen Hut etwas damit zu tun?

Auf unterhaltsame Weise thematisiert das diesjährige Kindermusical in der Luthergemeinde im Rahmen eines Familiengottesdienstes die Kinderrechte.

Termin: Sonntag, 23. Juni, 10.30 Uhr

Ort: Lutherkirche, Martin-Luther-Platz 1

Familienfreizeit

Tierisch was los!

Familien mit Kindern bis 12 Jahren sind auf die Spätsommer-Familienfreizeit ins Haus Heliand eingeladen. Die Tage beginnen und enden mit einem festen Rahmenprogramm, den Morgen- und Abendrunden mit Geschichten, Liedern und Aktionen. Am Samstag werden verschiedene Workshops angeboten, die sich auf spielerische und kreative Weise mit dem Thema „Tiere“ beschäftigen und es gibt einen ganz besonderen Ausflug zum Opel-Zoo. Am Sonntagmorgen wird die Familienfreizeit mit einem

gemeinsam gestalteten Werkstattgottesdienst und dem anschließenden Mittagessen ausklingen.

Termin: 6.-8. September, mit dem Abendessen, bei eigener Anreise

Ort: Haus Heliand/Oberursel-Oberstedten

Wir bieten: zwei Übernachtungen in Familienzimmern, Vollverpflegung, Bastelmaterial

Kosten: Kinder bis 2 Jahre frei, 3-6

Jahre: 60,- €, 7-12 Jahre: 80,- €,

Erwachsene: 110,-€

Leitung: Gaby Deibert-Dam und Harmjan Dam

Sommer-Ferienspiele

KinderKunstHandWerkstatt

Jeden Tag wird eine andere Kunsthandwerkstechnik ausprobiert. Dabei entscheiden die Kinder im Vorfeld, was es sein soll!

Wir gestalten beispielsweise mit Mosaik, Holz, Ton und Farbe und schaffen kleine Kunstwerke für Zuhause oder den Garten.

Termine: 15.-19. Juli, 10-13 Uhr

Ort: Wartburggemeinde, Hartmannsbach-Straße 108

Leitung: Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam und Team

Für Kinder von 7-12 Jahren

Kosten: 50,- €

Von der Fotografie zum Kunstwerk

Froschperspektive, Makrofotografie oder Stop-Motion-Filme – sind das alles noch Fremdworte für Euch? Bald nicht mehr, denn bei diesen Ferienspielen probieren wir aus, was man mit einer Handykamera und etwas Fantasie alles anstellen kann!

Aus unseren Fotos entstehen kleine Kunstwerke, die wir am Ende unserem Publikum in einer Vernissage vorstellen.

Termin: 19.-23. August, 10-13 Uhr

Ort: Gemeindesaal der Kirchengemeinde Bornheim, Große Spillingsgasse 24

Leitung: Mediengestalterin Anja Gerauer und Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam

Für Kinder von 7-12 Jahren

Kosten: 50,- €

Foto: Pixabay



Kirchenvorstand

Aus der Arbeit

Am 17. März fand die jährliche Gemeindeversammlung statt. Neben dem Jahresrückblick standen als besondere Themen das Bauprojekt, die zukünftige Zusammenarbeit mit sechs benachbarten Gemeinden im „Nachbarschaftsraum Ost“ und das Thema „Sexualisierte Gewalt in der Evangelischen Kirche“ im Zentrum.

Auf Prävention wird schon seit einigen Jahren Wert gelegt. Gerade wurde das Gewaltschutzkonzept der Kindertagesstätte erweitert. Auch im Bereich der gemeindlichen Kinder- und Jugendarbeit gibt es Schulungen und Sensibilisierung für das Thema. Gleichzeitig werden in der Landeskirche die Themen Intervention und Aufarbeitung weiter in den Fokus gestellt.

Im Februar hat der Kirchenvorstand beschlossen, die Sprechzeiten im Gemeinde-

büro anzupassen. Die Abendsprechstunde am Dienstag wurde in der Vergangenheit kaum wahrgenommen. Daher hat das Gemeindebüro künftig montags, dienstags, donnerstags und freitags, jeweils von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Im März konnte der Kirchenvorstand das Haushaltsjahr 2023 abschließen. Die Entnahme aus Rücklagen fiel deutlich geringer aus als geplant.

Haben Sie es bemerkt? Seit Ende April wird eine leicht veränderte Liturgie erprobt. Es gibt keine neuen Elemente, sondern nur kleine Umstellungen. Der Gottesdienst soll nun immer mit dem Votum beginnen: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“. Alternative Formulierungen sind möglich. Es schließt sich ein liturgischer Gruß an („Der Herr/Gott/Friede sei mit euch!“ – „Und mit deinem Geist!“). Hierbei segnen sich, wie bisher auch, die liturgisch handelnde Person und die Ge-

meinde gegenseitig. Dem kann eine ausführliche Begrüßung folgen. Im Gottesdienst müssen nicht immer zwei Lesungen vorkommen. Und die Abkündigungen erfolgen auch bei Abendmahlsgottesdiensten am Ende des Gottesdienstes vor dem Segen. Nach der Gemeindeversammlung 2025 soll noch einmal über die Änderungen beraten werden.

Schweren Herzens musste der Kirchenvorstand beschließen, dass die Kindertagesstätte bis auf Weiteres eingeschränkte Öffnungszeiten umsetzen muss. Der Fachkräftemangel hat auch das „Nicolino - Haus der Kinder“ der St. Nicolai-Gemeinde erreicht. Um die Aufsichtspflicht gegenüber den Kindern sicherzustellen, ist die Maßnahme erforderlich, bis sich die personelle Situation wieder bessert.

Wolfgang Löbermann



Bei einer Rohbaubegehung konnte der Projektausschuss der St. Nicolai-Gemeinde einen Blick vom neuen Wohnhaus aus auf das gewölbte Dach des zukünftigen Gemeindesaals werfen.

Tipps zum Klimaschutz

Balkon-Strom

Sie haben Zugang zu einem Balkon oder einer Terrasse? Dann können Sie jetzt ganz leicht und günstig umweltfreundlichen Strom selbst erzeugen – egal, ob als Mieter:in oder Eigentümer:in. Unabhängig vom Einkommen. Die Frankfurter Initiative www.main-solar-balkon.de möchte Solarstrom für möglichst viele Menschen möglich machen. Informieren Sie sich auf www.main-solar-balkon.de über Förderangebote und die vielen Möglichkeiten, Teil der Energiewende zu werden.

VON PERSONEN

Margrit Gerstmann, engagierte ehrenamtliche Mitarbeiterin, u. a. im Kirchencafé-Team, ist im Februar im Alter von 76 Jahren gestorben. Gottes Segen für die Verstorbene und ihre Angehörigen.

Katja Förster hat aus persönlichen Gründen zum 29. Februar ihr Amt als Kirchenvorsteherin niedergelegt. Sie wurde im Abendgottesdienst am 3. März verabschiedet.

Matthias Nacke konnte im Gottesdienst am 24. März als neues Mitglied im Kirchenvorstand begrüßt und in sein Amt eingeführt werden.

Adriana Goncalves Borges verlässt zum Juni die Kindertagesstätte Nicolino als pädagogische Mitarbeiterin, um sich neuen Aufgaben zuzuwenden.

Gemeindestatistik St. Nicolai

	2023	2022	2021	2020	2019	2018
Gemeindemitglieder	3781	3939	4125	4327	4509	4737
Taufen	21	13	16	7	11	22
Konfirmand/innen	20	4	20	10	13	17
Trauungen	7	0	1	0	4	1
Bestattungen	36	33	33	16	37	51
Aufnahmen	7	6	6	4	2	3
Austritte	196	286	231	198	207	190

GEMEINDEANGEBOTE

Kirchenmusik

Kantorei

donnerstags, 20-22 Uhr,
Gemeinderaum der Baptistengemeinde,
Am Tiergarten 50

Seniorenringkreis

montags, 9.30-10.30 Uhr, GDA-Wohnstift am Zoo

Kinder- und Familienarbeit

Jugendgruppe ab 14 Jahre

Monatliche Treffen
Kontakt: David Sixdorf, sixdorf@ejw.de,
Telefon 0151-20 05 58 90

Eltern-Kind-Gruppe

montags, 15.30-17 Uhr
Gemeinderaum der Baptistengemeinde, Am
Tiergarten 50
Dominique Heß, Telefon 0151/64 73 90 79

Gemeindepädagogin im Planungsbezirk
Gaby Deibert-Dam

Turmstraße 21, 60385 Frankfurt
Telefon 94 54 78 13
gaby.deibert-dam@frankfurt-evangelisch.de

Angebote für Erwachsene

nico netzwerk

in der Regel am 2. Donnerstag im Monat,
16.30-18 Uhr

Club Nicolai

in der Regel am 1. und 3. Mittwoch im Monat,
15-16.30 Uhr

Diakonie

Diakoniestation

Battonnstraße 26-28 Telefon 25 49 21 21
Telefax 25 49 21 98

Mobile Kinderkrankenpflege

Kohlbrandstraße 16 Telefon 45 20 60

Familienmarkt

Röntgenstraße 10, 60388 Frankfurt,
E-Mail: familienmarkt@t-online.de
Telefon 2 47 51 49-6550

Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt

geschaeftsstelle@ekhn.de
Telefon 06151-40 51 06

kostenlos und anonym:

zentrale@anlaufstelle.help

Help-Telefon: 0800-5 04 01 12

PFARRÄMTER

Sprechstunden nach Vereinbarung

PFARRBEZIRK 1 (Nord)

Pfarrerinnen Anne Claus
Telefon 87 00 95 33
anne.claus@st-nicolai-gemeinde.de

PFARRBEZIRK 2 (Altenheime)

Pfarrer David Schnell
Telefon 21 65 -12 17
david.schnell@st-nicolai-gemeinde.de

PFARRBEZIRK 3 (Süd)

Pfarrer Wolfgang Löbermann
VORSITZENDER DES KIRCHENVORSTANDES
Telefon 44 79 60
wolfgang.loebermann@st-nicolai-gemeinde.de

GEMEINDE

KIRCHE

Neue St. Nicolai-Kirche
Waldschmidtstraße 116 / Ecke Rhönstraße

VERSAMMLUNGSRaum

Rhönstraße 74

GEMEINDEBÜRO

Rhönstraße 74 Telefon 94 34 51-0
60385 Frankfurt

Sprechzeiten: montags, dienstags, donnerstags
und freitags 10-12 Uhr. In den hessischen
Schulferien geänderte Sprechzeiten.
gemeindebüro@st-nicolai-gemeinde.de

Sekretariat

Bettina Spröde Telefon 94 34 51-11

Verwaltung

Sabine Fahrnschon Telefon 94 34 51-10

Organist und Kantor

Andreas Schmidt Telefon 94 34 51-16
andreas.schmidt@st-nicolai-gemeinde.de

Küster im Hausmeisterdienst

Sascha Biemüller Telefon 01 59-01 28 94 01
sascha.biemueller@st-nicolai-gemeinde.de

Erwachsenenbildung
und Seniorenarbeit im Planungsbezirk

Monika Geselle Telefon 94 34 51-18
Saalgasse 17

monika.geselle@st-nicolai-gemeinde.de

Nicolino – Haus der Kinder, Kindertagesstätte

Röderbergweg 66 Telefon 43 32 95

Leitung: Anja Springer
Kita.Nicolino.Frankfurt@ekhn.de

SPENDENKONTO

Spenden für die laufende Gemeindegemeindearbeit
Konto: Evangelische Bank
IBAN DE91 5206 0410 0004 0001 02
Empfänger: St. Nicolai-Gemeinde
Verwendungszweck: „RT 1608“
und ggf. nähere Bestimmung

NICOLAI-STIFTUNG

Spenden für besondere Projekte bzw. Anschaffungen
der Gemeinde
Vorsitzende: Dr. Sibylle Krebs
stiftung@st-nicolai-gemeinde.de

Konto: Evangelische Bank
IBAN DE91 5206 0410 0004 0001 02
Empfänger: St. Nicolai-Gemeinde
Verwendungszweck: „RT 1608 Nicolai-Stiftung“



über 65 Jahre Ihr Fachhändler für:

Büroartikel und
Schreibwaren

komplettes
Schulsortiment

Grafik-, Mal- und
Zeichenmaterial

geöffnet
montags bis freitags 9 - 18 Uhr
samstags 10 - 13 Uhr

Haltestellen U1 U2 U3 U8
Lindenbaum oder Hühelstraße

400 qm Ladenfläche
Großer eigener Parkplatz im Hof

Kannemann Zeichenbedarf GmbH
Am Schwalbenschwanz 1
60431 Frankfurt am Main
Tel. 069-952178-0



www.kannemann.net

St. Nicolai im Internet

www.st-nicolai-gemeinde.de

Impressum



Der St. Nicolai-Bote erscheint in der Regel alle drei Monate
mit einer Auflage von 3.500 Exemplaren und wird kostenlos verteilt.

Herausgeber: Kirchenvorstand der
Evangelisch-Lutherischen St. Nicolai-Gemeinde,
Rhönstraße 74, 60385 Frankfurt
Redaktion: Anne Claus, Bettina Edeling, Susanne Scharf,
Wolfgang Löbermann
V.i.S.d.P.: Wolfgang Löbermann

Satz: Hans-Jürgen Manigel, Ostpreußenstr. 16, 65428 Rüsselsheim
Druck: Lautertal-Druck Franz Bönsel GmbH,
Modastraße 22, 64686 Lautertal-Beedenkirchen

Redaktionsschluss für die Ausgabe
September 2024 - November 2024, Nr. 507
14. Juli 2024



ST.NICOLAI-GEMEINDE NEWSLETTER

Immer gut informiert!



Scan me



- Termine
- Veranstaltungen
- Online-Version des St. Nicolai-Boten

Erscheint **MONATLICH** per E-Mail

Anmeldung: über den QR-Code oder E-Mail: gemeindebüro@st-nicolai-gemeinde.de